



Zeitlos Handeln

WORKBOOK · Methoden & Werkzeuge

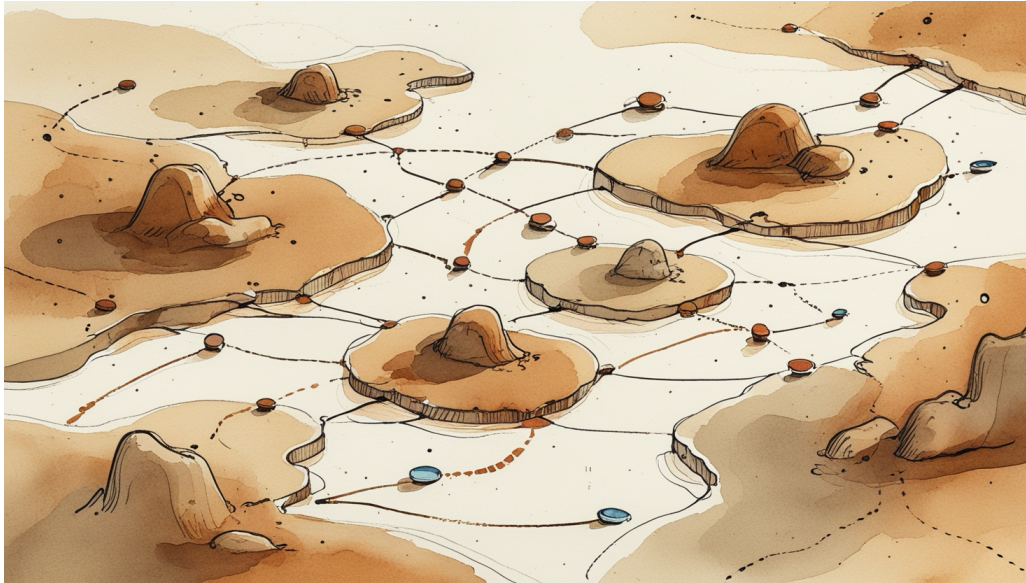
Macht- und Führungslandkarte

Version 1.0 · 2026

© Matthias Leo Wegner
www.levara.info

Macht- und Führungslandkarte

Überblick



Macht ist in Organisationen allgegenwärtig – und gleichzeitig eines der am wenigsten reflektierten Themen. Die Macht- und Führungslandkarte macht sichtbar, was sonst im Verborgenen wirkt: Wer hat welchen Einfluss? Wo verlaufen die tatsächlichen Machtwege jenseits des Organigramms? Durch das freie Zeichnen einer persönlichen Landkarte werden implizite Annahmen über Hierarchie, Einfluss und Beziehungsdynamiken externalisiert und besprechbar.

Aspekt	Details
Ziel	Eigenes Verhältnis zu Macht und Führung sichtbar machen und reflektieren
Weg	Kreatives Zeichnen einer Landkarte + Sparring-Gespräch
Alternative Methoden	Stakeholderanalyse, Gesundes Machtverhältnis, Drei Dimensionen von Macht
Dauer	ca. 45 Minuten (20 Min. Zeichnen + 25 Min. Sparring)
Teilnehmer	2–3 Personen (Zeichner + 1–2 Sparringspartner)

Grundprinzip

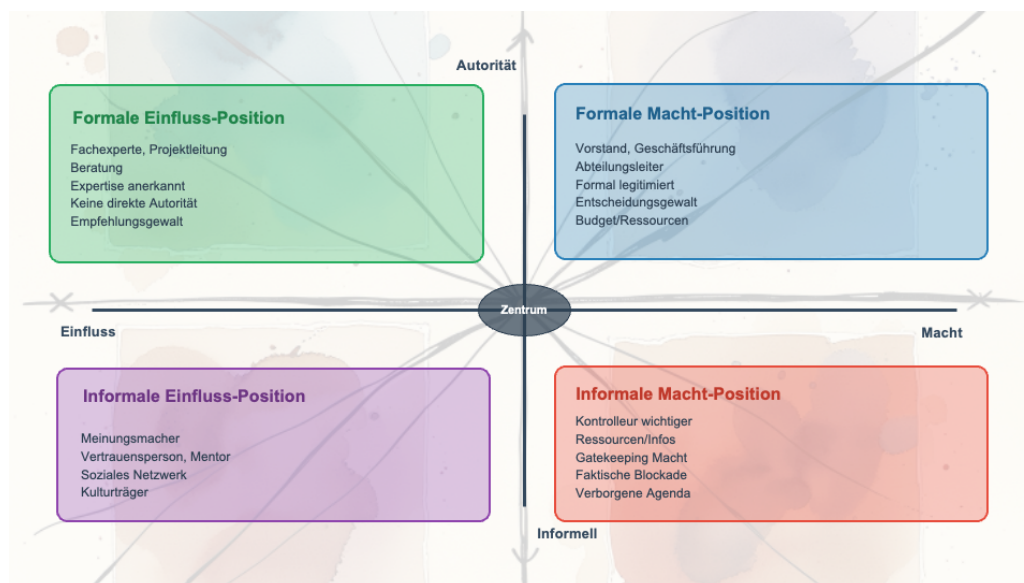
Die Methode nutzt die Kraft visueller Externalisierung: Indem du deine Wahrnehmung von Macht und Führung als Landschaft zeichnest, aktivierst du andere Denkebenen als beim bloßen Reden. Berge können Machtkonzentrationen symbolisieren, Flüsse Kommunikationswege, Brücken Allianzen, Sümpfe festgefahrene Konflikte. Die Metapher der Landkarte befreit von der Pflicht zur „richtigen“ Analyse – es geht um deine subjektive Wahrnehmung, nicht um objektive Wahrheit.

Das anschließende Sparring-Gespräch dient nicht der Bewertung, sondern der Vertiefung: Der Sparringspartner stellt Fragen zur Landkarte, macht Beobachtungen und hilft, blinde Flecken zu entdecken.

Grenzen

Stärken	Grenzen
Macht implizites Wissen sichtbar	Erfordert Bereitschaft zur Offenheit
Umgeht rationale Abwehrmechanismen	Zeichnerische Hemmungen bei manchen Teilnehmenden
Sehr persönlich und tiefgehend	Nicht für große Gruppen geeignet
Fördert Selbstreflexion über Machtdynamiken	Braucht vertrauensvollen Rahmen

Vorgehensweise



Phase 1: Zeichnen (ca. 20 Minuten)

Nimm ein großes Blatt Papier (mindestens A3) und Stifte in verschiedenen Farben. Zeichne eine Landkarte, die dein aktuelles Erleben von Macht und Führung in deiner Organisation darstellt. Lass dich von folgenden Impulsfragen leiten:

Wo befindest du dich selbst in dieser Landschaft? Wer oder was hat Einfluss auf dich – und worauf hast du Einfluss? Wo gibt es fruchtbares Land, wo Wüsten oder Sümpfe? Welche Wege verbinden die verschiedenen Bereiche? Gibt es verborgene Pfade oder Sackgassen? Wo liegen Ressourcen, wo Gefahren?

Zeichne frei und intuitiv. Es geht nicht um künstlerische Qualität, sondern um den Prozess des Sichtbarmachens.

Phase 2: Sparring-Gespräch (ca. 25 Minuten)

Stelle deine Landkarte einem oder zwei Vertrauenspersonen vor. Der Sparringspartner hört zunächst nur zu und stellt dann offene Fragen: „Was fällt mir auf – du hast dich selbst sehr klein gezeichnet, am Rand der Karte. Wie erlebst du das?“ oder „Zwischen diesen beiden Bergen gibt es keinen Weg. Ist das Absicht?“ Die Fragen helfen, die eigene Landkarte mit neuen Augen zu sehen.

Übungen

Landkarten-Vergleich

Zwei Führungskräfte aus demselben Team zeichnen unabhängig voneinander ihre Macht- und Führungslandkarten. Anschließend legen sie die Karten nebeneinander und besprechen die Unterschiede. Wo nehmen sie die Machtverteilung ähnlich wahr? Wo radikal anders? Dieser Vergleich offenbart oft überraschende blinde Flecken.

Zeitreise-Variante

Zeichne zwei Landkarten: eine für die aktuelle Situation und eine für den Zustand, den du dir in einem Jahr wünschst. Die Differenz zwischen beiden Karten zeigt konkret, welche Veränderungen du anstreben willst – und welche Hindernisse auf dem Weg liegen.

Quellen

- Schmid, Bernd: *Systemische Beratung und Organisationsentwicklung*, EHP 2014
- Kühl, Stefan: *Macht in Organisationen*, Springer VS 2020

*Menschen sind zum Geliebtwerden geschaffen, nicht zum Funktionieren.
Und wenn wir Organisationen als Gewächshäuser gestalten
– Räume, die schützen, nähren, ermöglichen –
dann kann etwas wachsen, das größer ist als wir selbst.*

Mehr erfahren:
www.levara.info